

von der Verwaltung

Steinbrügge, Christinana
Beddig, Heiko
Retzki, Bernd
Brandt, Martina
Vergin, Corinna
Oesterhelweg, Wiebke
Rodde, Dörte
Wilhelm, Andree

Landrätin
Erster Kreisrat
Dezernent für Schule, Jugend und Soziales
Leitung Referat Schule und Sport
Referat Schule und Sport
Referat Schule und Sport
Leitung Amt 15
Steuerung, Kreisentwicklung und Kommunikation

Protokollführer

Langer, Martin

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Eisenbarth, Bettina
Pröttel, Leonhard

SPD
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Glinka, Jens

AfD

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Ciric, Dean
Glauth, Conny

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Sportangelegenheiten

Bischoff, Leon
Regenhardt, Jan
Söhnel, Nico
Weilbier, Max

Gäste

Unger, Katrin
Marken, Stefan
Hilgner Frank

Schulleitung Henriette-Breymann-Gesamtschule
Schulleitung Oberschule Sickinge
Oberschule Sickinge

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 20.09.2023 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)

- 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
 6. Oberschule Sickte - hier: Erweiterungsbau
Vorlage: XIX-0360/2023
 7. Henriette-Breymann-Gesamtschule; hier: Änderung der Zuständigkeiten zur baulichen Unterhaltung und Bewirtschaftung zwischen Stadt Wolfenbüttel und Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0383/2023
 8. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2024 - Teilhaushalt Schule u. Sport (40)
Vorlage: XIX-0365/2023/5
 9. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: XIX-0365/2023
 10. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 11. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Deitmar eröffnet um 16:02 Uhr die 9. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport des XIX. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Herr Deitmar stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Herr Deitmar erfragt, ob eine Änderung der Tagesordnung gewünscht sei.

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen und die Tagesordnung wird einstimmig in vorliegender Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 20.09.2023 (§§ 23, 5d GO)

Herr Deitmar stellt das allen Ausschussmitgliedern vorliegende Protokoll des Ausschusses für Schule und Sport vom 20.09.2023 zur Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Das Protokoll über die 8. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 20.09.2023 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner liegen nicht vor.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Löh erkundigt sich nach dem Sachstand der Kreisschulbaukasse. Er bittet um Daten über bestehende Verpflichtungen bzw. Forderungen.

Frau Steinbrügge erläutert, dass derzeit intensive Gespräch mit den kreisangehörigen Gemeinden über die Kreisschulbaukasse geführt würden. Ziel sei, eine Regelung für die kommenden Jahre zu finden. Für 2024 bleibe es zunächst bei den bisherigen Zuflüssen. Für den Zeitraum ab 2025 werde man sich neu verständigen.

Herr Plumeyer bittet um Auskunft, ob es bereits Planungen für die Räume der Schule am Teichgarten gäbe, die im Zuge des Auslaufens der Förderschulen Lernen nicht mehr benötigt würden.

Herr Beddig antwortet, dass es derzeit keine konkreten Pläne gebe.

Herr Plumeyer erkundigt sich nach dem Sachstand des Regionalen Bildungsmanagement.

Herr Retzki erläutert, dass der Prozess ins Stocken geraten sei, da bei mehreren beteiligten Kommunen die erforderlichen personellen Ressourcen temporär nicht zur Verfügung standen. Lediglich die Stadt Wolfsburg und der Landkreis Wolfenbüttel hätten kontinuierlich weitergearbeitet. Die Schuldezernenten hätten sich auf einen Neustart des Prozesses geeinigt, unter Beteiligung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung. Beispielgebend sei hier Göttingen. Eine Chance für eine faire Verteilung der Bildungsgänge sei weiterhin gegeben, aber nur im Rahmen einer Kooperation aller Kommunen.

TOP 6 Oberschule Sickte - hier: Erweiterungsbau
Vorlage: XIX-0360/2023

Herr Beddig erläutert die Vorlage. Bereits im September 2022 habe sich der Kreistag grundsätzlich für eine bauliche Erweiterung der Oberschule Sickte ausgesprochen. Die letzten Anpassungen der Planungen seien nach Beschluss des Kreistages über die Errichtung des gymnasialen Zweiges erfolgt. Bei der Entscheidung für einen Neubau habe die Verwaltung die 10-Jahres-Prognose der Schülerzahlen, den Bedarf eines gymnasialen Zweiges und den seitens der Samtgemeinde Sickte gemeldeten Raumbedarf zur Umsetzung der Ganztagschule ab 2026 an der Grundschule Sickte berücksichtigt. Die Planungen seien gemeinsam vom Referat Schule und Sport und der Gebäudewirtschaft vorgenommen und anschließend mit der Schulleitung der Oberschule Sickte abgestimmt worden. Das Gesamtvolumen aller prognostizierten Kosten belaufe sich auf ca. 7,9 Mio. €, aufgeteilt in den Haushalten 2024 bis 2026.

Herr Beddig weist in diesem Zusammenhang auf einen falschen Betrag im Investitionsprogramm des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs für die Jahre 2025 und 2026 hin. Diese würden über die Änderungsliste entsprechend korrigiert. Auf den Haushaltsplan für 2024 habe dies keine Auswirkungen.

In der anschließenden Diskussion weisen die Abgeordneten Märtens, Weitemeier und Plumeyer auf zusätzliche Raumbedarfe bei sechs- und mehrzügigen Jahrgängen, den Bedarf an zusätzlichen Räumen für alle Jahrgänge u.a. für den Inklusionsunterricht und einer Notwendigkeit von eigenen Räumlichkeiten für die Schülervertretung hin. Die perspektivische Berücksichtigung zusätzlicher Räume sei während der aktuellen Planungsphase einfacher zu realisieren, als ein nachträglicher Anbau. Alternativ könne der zusätzliche Bedarf an Räumlichkeiten eventuell auch durch eine andere Nutzungsteilung erreicht werden.

Herr Beddig antwortet, dass es sich um eine großzügig bemessene Raumprognose handele. Einen weitergehenden Bedarf sehe er aktuell nicht. Vielmehr dürfe die Kostenseite nicht außeracht gelassen werden, auch wenn das Grundstück noch Reserven für weitere Bauten böte.

Frau Brandt ergänzt, dass mit drei großen Inklusionsräumen und drei kleinen Differenzierungsräumen der Bedarf, auch nach Abstimmung mit der Schulleitung der Oberschule Sickte, gedeckt sei. Zur Schaffung eines eigenständigen Raumes für die Schülervertretung werde die Verwaltung die Raumanforderungen der einzelnen Nutzer noch einmal abgleichen.

Herr Weitemeier bitte um Auskunft, ob vor dem Hintergrund der Bedarfsmeldungen der Samtgemeinde Sickte davon ausgegangen werden könne, dass an der OBS Sickte ausreichend Mensa- und Turnhallenkapazitäten für die Oberschule Sickte und die Grundschule perspektivisch zur Verfügung stehen?

Frau Brandt sichert eine Protokollantwort zu.

Protokollantwort:

Die Mensa verfügt nach derzeitigem Stand über ausreichend viele Plätze. Die Grundschule und die Oberschule können zeitversetzt essen. Die Bedarfsanmeldungen der SG Sickte beziehen sich auf das offene Ganztagschulangebot ab 2026.

Für die Oberschule sind bei durchgängiger 5-Zügigkeit aufgrund der Studentafel 60 Sportübungseinheiten erforderlich. Für ein WPK-Band (Wahlpflichtkurs-Band) werden weitere 10 Sportübungseinheiten benötigt.

Die Grundschule hat zurzeit 10 Klassen. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin 10 Klassen beschult werden. Für die Klassen werden 20 Sportübungseinheiten benötigt. Eine Sportübungseinheit wird für eine Arbeitsgemeinschaft benötigt. Insgesamt stehen 90 Sportübungseinheiten am Vormittag zur Verfügung. Rein rechnerisch sind sie damit knapp ausreichend.

Die Verteilung der Sportübungseinheiten stellt eine hohe Anforderung an die Stundenplanerin/ den Stundenplaner.

Entzerrt werden könnte die Situation durch Schwimmunterricht.

Herr Dr. Krause-Hotopp unterstreicht, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Erweiterung der Oberschule Sickte ausdrücklich begrüßt. Er und Frau Lüttenberg bitten um Auskunft, welche Summe für die Erweiterung der Oberschule Sickte in 2024 und den Folgejahren eingeplant sei, auf welchem Basisjahr die Kostenermittlung basiere, in welchem Rahmen Kostensteigerungen einkalkuliert worden seien, wie viele Räume bei der Vielzahl der erwähnten Nutzungen im Altbau zur Verfügung stünden und welche Auswirkungen eine sich verringernde Zahl an Grundschülerinnen und Grundschüler auf eine finanzielle Absicherung dieser Investition habe.

Herr Beddig antwortet, dass sich die Kosten für die Jahre 2024 bis 2026 auf insgesamt 7,9 Mio. Euro belaufen, die Kosten auf Basis des Jahres 2022 kalkuliert und eine Preissteigerung von 18% eingerechnet worden sei. Über die Nutzung der Räume durch die Grundschule Sickte werde ein Mietvertrag mit entsprechenden Kündigungsregelungen mit der Samtgemeinde Sickte abgeschlossen. Es sei ausdrücklicher Wunsch des Kreistages gewesen, die Belange der Samtgemeinde mit zu berücksichtigen. Sollte zu vereinbarende Nutzung der Räume eines Tages entfallen, so würden die Räume wieder dem Landkreis Wolfenbüttel zur Verfügung stehen.

Frau Brandt sichert hinsichtlich der Anzahl der im Altbau zur Verfügung stehenden Räume eine Protokollantwort zu.

Protokollantwort:

Vgl. Anlage 2 zur Vorlage: 59 Räume sind im Altbau.

Herr Plumeyer und Frau Fahlbusch bitten um Auskunft, ob die im südlichen Planbereich vorhandenen Parkplätze erhalten bleiben und ob eine gesetzliche Pflicht zur Schaffung von Parkplätzen bestünde.

Herr Beddig erläutert, dass die Parkplätze entgegen der Planskizze erhalten bleiben, eine Regelung zur Schaffung von Parkplätzen in der Niedersächsischen Bauordnung normiert sei und auch im näheren Umfeld der Schule ausreichend Parkraum zur Verfügung stünde.

Abschließend appelliert Frau Steinbrügge an die Ausschussmitglieder, angesichts der aktuellen Haushaltslage des Landkreises Wolfenbüttel abzuwägen, was an Räumlichkeiten zwar wünschenswert, aber für den aktuellen Schulbetrieb nicht unbedingt erforderlich sei.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag stimmt dem Erweiterungsneubau an der Oberschule Sickte zu.

**TOP 7 Henriette-Breymann-Gesamtschule; hier: Änderung der
Zuständigkeiten zur baulichen Unterhaltung und Bewirtschaftung
zwischen Stadt Wolfenbüttel und Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0383/2023**

Herr Beddig erläutert die Vorlage. Derzeit sei die Stadt Wolfenbüttel die Eigentümerin der Liegenschaft inklusive der Schulgebäude und der Landkreis Wolfenbüttel der Schulträger der Henriette-Breymann-Gesamtschule. Der Erweiterungsbau der Henriette-Breymann-Gesamtschule werde auf dem Grundstück der Stadt Wolfenbüttel errichtet. Seit dem Auslaufen der Lessing-Realschule im Jahr 2017 zahle der Landkreis Wolfenbüttel 100% der Unterhaltungskosten an die Stadt Wolfenbüttel. Für die Schuldentilgung sei die Stadt Wolfenbüttel zuständig. Die praktische Unterhaltung und Bewirtschaftung erfolge bislang für das Schulgebäude inklusive der Sporthalle und dem technischen Verbindungstrakt durch die Stadt Wolfenbüttel und für den Neubau, dessen Fertigstellung im Frühjahr 2024 erfolge, durch den Landkreis Wolfenbüttel. Die bisherige Vereinbarung sehe vor, dass sich Stadt und Landkreis Wolfenbüttel nach Fertigstellung des Neubaus über eine neue Vereinbarung für die Gesamtliegenschaft verständigen. Die bisherige Situation habe zur Folge, dass sich die Schulleitung bei Fragen zur Liegenschaft an zwei Ansprechpartner wenden müsse.

Die Beschlüsse zu 2 und 3 der Vorlage dienen daher dazu, diese unglückliche Lage kurzfristig zum 01.02.2024 durch die vorgezogene Übernahme der baulichen Unterhaltung und Bewirtschaftung der Bestandgebäude Altbau-Schulgebäude und Techniktrakt sowie dem Neubau der Henriette-Breymann-Gesamtschule durch den Landkreis Wolfenbüttel zu entschärfen. Die Verantwortung für die Sporthalle, dem Parkplatz an der Sporthalle und den restlichen Flächen mit der Alt-Deponie verblieben bei der Stadt Wolfenbüttel. Der Beschluss zu 1 der Vorlage soll die Lösung der Eigentumsfrage vorbereiten. Gesucht werde nach einer Lösung, die beiden Seiten entgegenkomme. Die Gebäude haben einen Restbuchwert von 6 bis 8 Mio. Euro. Der Landkreis Wolfenbüttel sei nicht bereit, diese Summe zu zahlen und die Stadt nicht bereit, diese dem Landkreis zu schenken, da dann erhebliche außerordentliche Abschreibungen auf diese zukämen. Eine einvernehmliche Lösung scheine im Sinne des Erbbaurechts vorzuliegen. Diese werden die Verwaltungen nun vorbereiten und dem Kreistag bzw. dem Stadtrat vorlegen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2024 eine vertragliche Vereinbarung (z.B. Erbbaurechtsvertrag) mit der Stadt Wolfenbüttel zum Übergang des Bestandsschulgebäudes der HBG in die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Landkreises vorzubereiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung des Bestandsschulgebäudes der Henriette-Breymann-Gesamtschule erfolgt ab dem 01. Februar 2024 ausschließlich durch den Landkreis Wolfenbüttel.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bezüglich dieser Schulliegenschaft bestehende Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Wolfenbüttel und dem Landkreis Wolfenbüttel entsprechend zu aktualisieren und diese den Gremien vorzulegen.

**TOP 8 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das
Haushaltsjahr 2024 - Teilhaushalt Schule u. Sport (40)
Vorlage: XIX-0365/2023/5**

Frau Brandt erläutert die Vorlage. Der Teilhaushalt Schule und Sport schließt mit einem Fehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von rund 32 Mio. Euro ab. Ursächlich seien neben den allgemeinen Kostensteigerungen insbesondere höhere Personalkosten und Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Beim Unterhaltungsaufwand sei mit Mehrkosten von rund 422.000 € zu rechnen. Darin sei der zukünftige Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand der Henriette-Breymann-Gesamtschule inklusive des Neubaus jedoch noch nicht enthalten. Für die Miete der Container der Oberschule Sickte waren 38.000 € mehr zu veranschlagen. Die Mittel für den Austausch mobiler Geräte in Höhe von Für die Schul-IT seien 327.000 € veranschlagt. Vorrangig seien in den letzten Jahren zunächst die geförderten Leistungen des Digitalpaktes umgesetzt worden. Die nun veranschlagten Mittel dienen dem Nachholen der aus diesem Grund zeitlich geschobenen Aufgaben.

Herr Plumeyer erkundigt sich nach dem Sachstand der Sanierung des Schulhofes der Werla-Schule in Schladen.

Herr Beddig verweist auf fehlende personelle Ressourcen zur Umsetzung der Maßnahme. Zudem bestünde beim Schulhof der IGS Wallstraße ein dringenderer Handlungsbedarf. Die Maßnahme an der Werla-Schule sei daher noch einmal um ein Jahr geschoben worden.

Gerne nehme die Verwaltung Vorschläge zur Streichung anderer Maßnahmen im Falle der Priorisierung der Maßnahme an der Werla-Schule in Schladen entgegen.

Herr Märtens berichtet von einer Schulbegehung durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung in der Werla-Schule in Schladen. Ihm läge das Protokoll der Begehung vor. Die Liste der festgestellten Mängel sei umfassend. Es sei dringender Handlungsbedarf gegeben, so sei unmittelbar nach der Begehung die Turnhalle für einen Tag gesperrt worden. Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung habe bis Mitte bzw. Ende Mai 2024 um einen Bericht gebeten.

Herr Beddig antwortet, er kenne den Bericht nicht im Detail. Nach seiner Einschätzung handele sich überwiegend um Bauunterhaltung, die im Haushalt nicht, wie die Sanierung des Schulhofes der Werla-Schule, gesondert ausgewiesen werde. Das Thema Barrierefreiheit sei an vielen Schulen noch ein Problem. Die einzelnen Maßnahmen könnten nur nach und nach angegangen werden, soweit die finanziellen und personellen Möglichkeiten dies erlaubten.

Frau Brandt erläutert, dass der vorliegende Haushaltsplanentwurf noch keine entsprechenden Positionen enthalte, da zum Zeitpunkt die Haushaltsaufstellung der Bericht noch nicht vorgelegen habe. Auch seien in der Regel verschiedene Adressaten betroffen. Neben der Gebäudewirtschaft sind, bei rein organisatorischen Mängeln, die Schulen selbst in der Pflicht und bei Ausstattungsmängeln auch das Referat Schule und Sport. Die Abstimmung innerhalb der Verwaltung hinsichtlich des Umfangs und einer zeitlichen Umsetzbarkeit von Maßnahmen laufe bereits. Angebote für die Werkmaschinen würden eingeholt. Gegebenenfalls werden Anträge über die Änderungsliste in die Haushaltsberatungen gegeben.

Herr Märtens bittet, dass Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport zu nehmen.

Herr Retzki bestätigt die Aufnahme eines entsprechenden Tagesordnungspunktes für die kommende Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Herr Weitemeier bittet die Verwaltung, den Ausschussmitgliedern eine Liste der Mängel, die durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung angezeigt worden sind, zur Verfügung zu stellen. Ebenso bittet er um die Priorisierung der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender

Beschluss:

Von den ergänzenden Erläuterungen zum Teilhaushalt 40 für das Haushaltsjahr 2024 und den Zuschüssen zur Förderung des Sports im Jahr 2024 (Anlage 1) wird Kenntnis genommen.

**TOP 9 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das
Haushaltsjahr 2024
Vorlage: XIX-0365/2023**

Herr Deitmar eröffnet die Aussprache.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig
nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage XIX-0365/2023 wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, anschließend eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

**TOP 10 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Es liegen keine Punkte vor.

TOP 11 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner liegen nicht vor.

Herr Deitmar schließt die Sitzung um 16:57 Uhr.

Vorsitzender Reinhardt Deitmar

Kreisrat Bernd Retzki

Protokollführer Martin Langer